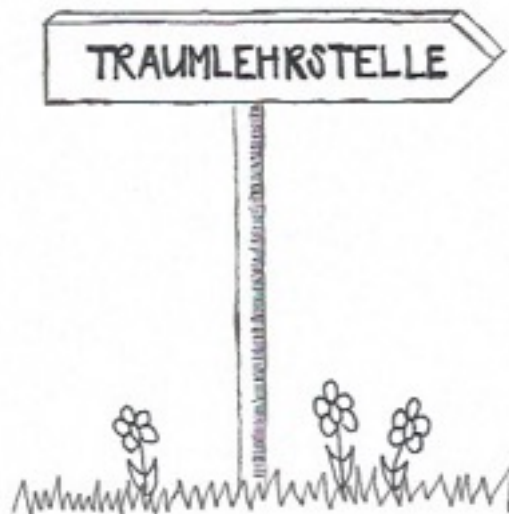


Ergebnisse aus der schriftlichen Erhebung zur Lehrlingsselektion
für die Masterarbeit:

**Empirische Materialien für den Unterricht in Beruflicher
Orientierung auf der Sekundarstufe I. Auswahlkriterien bei
Lehrstellenvergabe – die Sichtweise von Lehrmeistern.**



Fabienne Raab

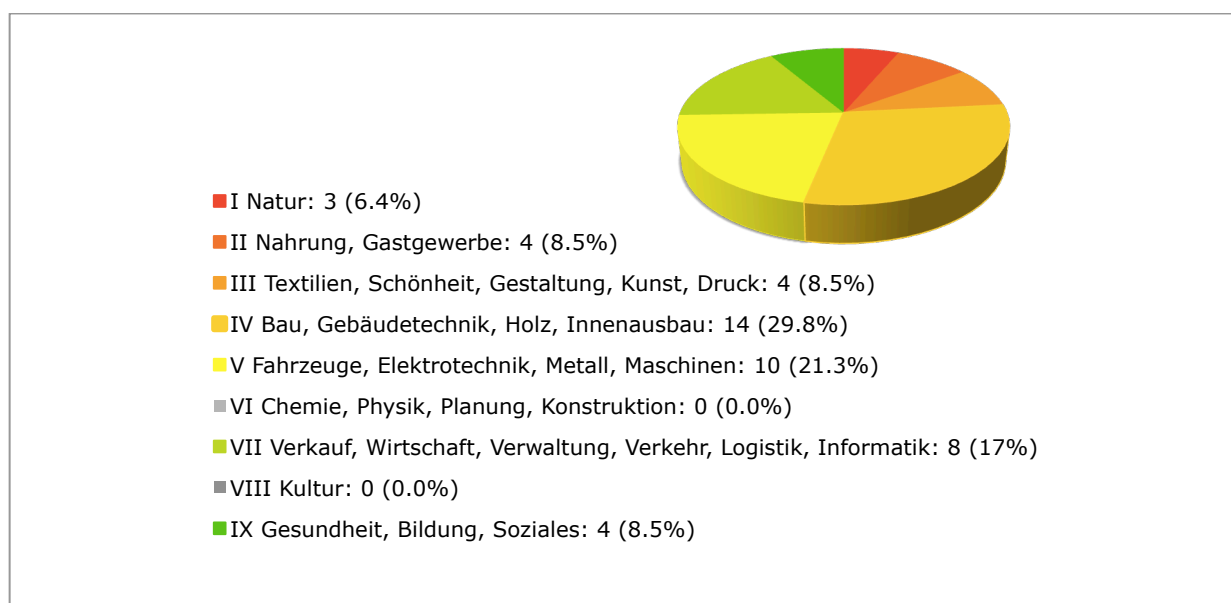
1. Einleitung

Im Rahmen meiner Masterarbeit erstelle ich Unterrichtsmaterialien, welche den Jugendlichen helfen sollen, ihre Chancen auf eine gewünschte Lehrstelle zu steigern. Um die Unterrichtsmaterialien zu erstellen, wurden zuerst Daten erhoben um herauszufinden, was für Lehrbetriebe bei der Lehrlingsauswahl wichtig ist. Zur Datenerhebung wurde eine schriftliche Befragung und Leitfadeninterviews durchgeführt.

Der Fragebogen wurde anhand von im Internet recherchierten Merkmalen, welche für Lehrbetriebe bei der Lehrlingsauswahl wichtig sind, erstellt. Als Orientierung galt insbesondere die Check-Liste, die von der SDBB als Hilfestellung für Lehrbetriebe konzipiert wurde. Der Fragebogen wurde in folgende vier Bereiche gegliedert:

- Dilemma-Situationen
- Rangfolge
- Bewertungstabellen
- Tipps von Lehrbetrieben

Insgesamt haben 47 Lehrbetriebe an der Umfrage teilgenommen. Die Lehrbetriebe werden in unterschiedliche Berufsinteressenfelder eingeteilt, wobei innerhalb eines Feldes wiederum verschiedene Berufe vorhanden sind. Einige Berufe können in mehreren Berufsfeldern angesiedelt werden, beispielsweise Kaufmann/-frau.



Lehrbetriebe nach Berufsfeld, Anzahl Betriebe & prozentualer Anteil.

2. Ergebnisse

Im Folgenden werden die Ergebnisse zur Erhebung „Auswahlkriterien bei der Lehrlingsselektion aus Sicht der Lehrbetriebe“ mittels Fragebogen präsentiert. Die Ergebnisdarstellung wird in die gleichen vier Kapitel wie der Fragebogen eingeteilt, sprich Dilemma-Situationen, Rangfolgen, Bewertungstabellen und Tipps von den Lehrbetrieben. Bei den Bewertungstabellen werden zuerst die Ergebnisse aller Berufsinteressensfelder zusammengefasst. Im anschliessenden Kapitel werden die einzelnen Berufsinteressensfelder ¹ beleuchtet. Zur Vereinfachung der Ergebnisse wird das arithmetische Mittel eines Items jeweils als Dezimalzahl in einer Klammer hinter dem Merkmal oder der Eigenschaft angegeben.

¹

I Natur	V Fahrzeuge, Elektrotechnik, Metall und Maschinen
II Nahrung, Gastgewerbe	VII Verkauf, Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr, Logistik und Informatik
III Textilien, Schönheit, Gestaltung, Kunst und Druck	IX Gesundheit Bildung, Soziales
IV Bau, Gebäudetechnik, Holz und Innenausbau	

2.1 Dilemma-Situationen

Bei den vier Dilemma-Situationen ergaben sich bei jeder Situation eindeutige Resultate.

Situation 1:

Situation 1:

Zwei Bewerberinnen kommen in die engere Auswahl für den Erhalt einer Lehrstelle in Ihrem Betrieb. Die Bewerberinnen sind sich sehr ähnlich: Beide haben gute Noten, gute Bewerbungsunterlagen und haben einen guten Eindruck bei der Schnupperlehre hinterlassen. Einziger Unterschied: Anna kam aus Verkehrsgründen 10 Minuten zu spät zum Schnuppern, Lena wirkte - wenn ihr keine konkrete Anweisungen gegeben wurden - unsicher und etwas hilflos.

Welche Bewerberin würden Sie für die Lehrstelle auswählen?

Anzahl Teilnehmer: 46

40 (87.0%): Anna

6 (13.0%): Lena

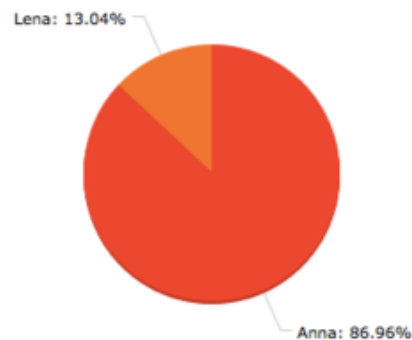


Abbildung 10: Ergebnis Situation 1

Von den 47 Lehrbetrieben entschieden sich 40 Betriebe (85%) für Anna, welche zu spät kam. Lediglich 6 Betriebe (13%) würden die unsichere und etwas hilflose Lena einstellen. 1 Lehrbetrieb (2%) gab an, dass er beide Bewerberinnen nehmen würde, da es nicht einfach ist, gute Bewerberinnen oder Bewerber zu erhalten. In den Anmerkungen wird erläutert, dass die Bewerberin für die Verkehrssituation nichts dafür kann, den Betrieb jedoch telefonisch über die Verspätung informieren sollte und dass man generell besser zu früh vor Ort ist als zu spät.

Situation 2:

Situation 2:

Zwei Bewerber kommen in die Auswahl für den Erhalt einer Lehrstelle in Ihrem Betrieb. Wiederum sind sich die zwei Bewerber sehr ähnlich, der Unterschied hier: Simon kann die besseren Schulnoten aufweisen, Christian hingegen zeigt sich motivierter während der Schnupperlehre.

Welchen Bewerber würden Sie für die Lehrstelle auswählen?

Anzahl Teilnehmer: 47

4 (8.5%): Simon

43 (91.5%): Christian

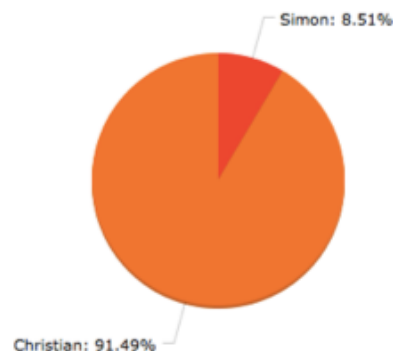


Abbildung 11: Ergebnis Situation 2

43 Betriebe (91.5%) wählten Christian, welcher mehr Motivation zeigte. Für die meisten Betriebe ist die Motivation wichtiger als die Noten, einige geben jedoch an, dass die Noten grundsätzlich noch in einem genügenden Bereich sein müssen. Simon, der zwar die besseren Noten aufweisen kann, aber weniger motiviert war, wurde lediglich von 4 Betrieben (8.5%) bevorzugt. Ein Betrieb gab als Begründung an, dass gute Noten ein erbrachter Leistungsausweis sind und dass Motivation entweder noch geweckt oder auch nachlassen kann.

Situation 3:

Situation 3:

Zwei Bewerber kommen in die Auswahl für den Erhalt einer Lehrstelle in Ihrem Betrieb. Wiederum sind sich die zwei Bewerber sehr ähnlich, der Unterschied hier: David arbeitet schnell, aber zwischendurch unpräzise. Raphael ist zwar ein langsamer Arbeiter, dafür arbeitet er jedoch sehr genau.

Welchen Bewerber würden Sie für die Lehrstelle auswählen?

Anzahl Teilnehmer: 47

5 (10.6%): David

42 (89.4%): Raphael

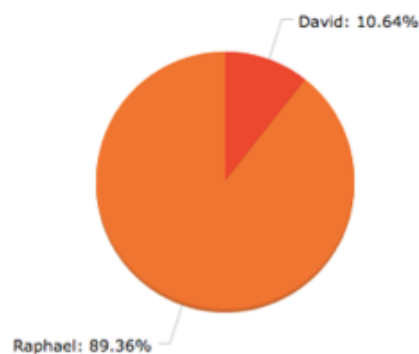


Abbildung 12: Ergebnis Situation 3

Hier konnten die Lehrbetriebe zwischen David, der schnell, aber zwischendurch unpräzise arbeitet, oder Raphael, der langsam, aber sehr genau arbeitet, auswählen. Dabei entschieden sich nur 5 Betriebe (11%) für David, die restlichen

42 Betriebe (89%) für Raphael. In der Anmerkung gaben die Betriebe an, dass Geschwindigkeit im Laufe der Ausbildung noch angeeignet werden kann, ungenaues Arbeiten aber schwerwiegendere Auswirkungen auf die Arbeit hat.

Situation 4:

Situation 4:

Zwei Bewerberinnen kommen in die Auswahl für den Erhalt einer Lehrstelle in ihrem Betrieb. Beide Bewerberinnen sind sich sehr ähnlich, der Unterschied: Johanna ist sehr kommunikationsfreudig und gliedert sich schnell ins Team ein, vergisst jedoch ab und zu einen Auftrag vollständig zu erledigen (z. B. hat den Auftrag den Raum zu putzen, vergisst dabei den Abfall zu entsorgen). Chiara gliedert sich ebenfalls gut ins Team ein, ist jedoch schüchtern, dafür erledigt sie alle Aufgaben zuverlässig und ohne weiteres Auffordern.

Welche Bewerberin würden Sie für die Lehrstelle auswählen?

Anzahl Teilnehmer: 47

2 (4.3%): Johanna

45 (95.7%): Chiara

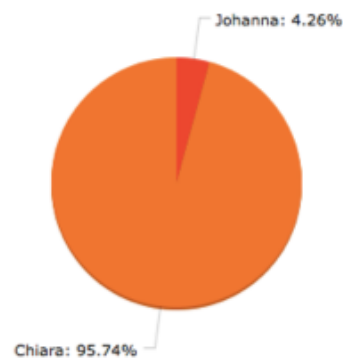


Abbildung 13: Ergebnis Situation 4

Diese Situation stellte Johanna und Chiara gegenüber. Beide gliedern sich gut ins Team ein, Johanna ist kommunikationsfreudiger, vergisst jedoch „ab und zu“ einen Auftrag vollständig zu erledigen. Chiara ist schüchtern, erledigt die Aufgaben jedoch zuverlässig und ohne weiteres Auffordern. 45 Betriebe (96%) haben sich für Chiara entschieden. In der Anmerkung wird festgehalten, dass Chiara die Schüchternheit während der Ausbildung verlieren wird, insbesondere, wenn sie sich im Team wohl fühlt. Ausserdem ist es wichtig, dass man sich auf Auszubildende verlassen kann. Lediglich 2 Betriebe würden Johanna einstellen. In den ersten drei Situationen gab es keinen auffälligen Zusammenhang zwischen den gegebenen Antworten und den Berufsinteressenfeldern. Bei Situation 4 kamen jene zwei Betriebe, welche sich für Johanna entschieden haben, aus dem Bereich VII: Verkauf, Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr, Logistik, Informatik. Beide bieten eine Lehrstelle als Kaufmännische/r Angestellte/r an.

2.2 Rangfolge

In Teil 2 der Befragung mussten die Lehrlingsauszubildenden zuerst eine Rangfolge zu den einzelnen Stationen eines Bewerbungsprozesses erstellen:

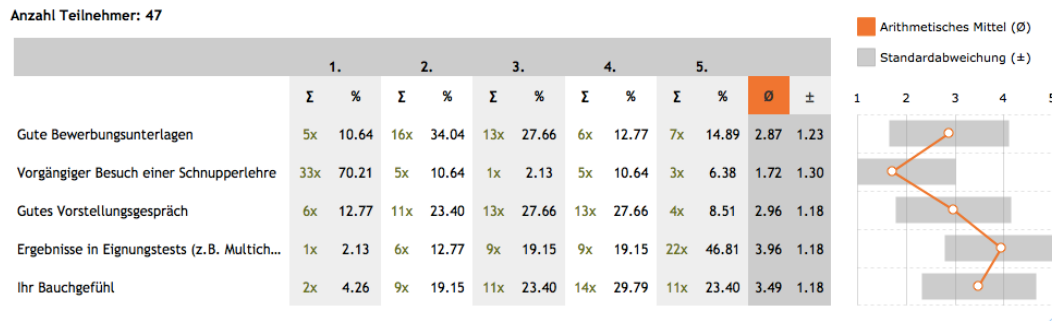


Abbildung 14: Ergebnis Rangfolge 1

33 Betriebe (70%) setzten den Besuch einer Schnupperlehre auf Platz 1 (1.72). Auf Platz 2 kamen die guten Bewerbungsunterlagen (2.87), gefolgt von einem guten Vorstellungsgespräch (2.96), dem Bauchgefühl (3.49) und auf dem letzten Platz die Ergebnisse in Eignungstests wie Multicheck oder Stellwerk (3.96), welche für 22 Lehrbetriebe (47%) als am unwichtigsten gelten.

Danach mussten die Lehrbetriebe die Wichtigkeit der einzelnen Bereiche bei den Bewerbungsunterlagen in eine Rangfolge setzen:

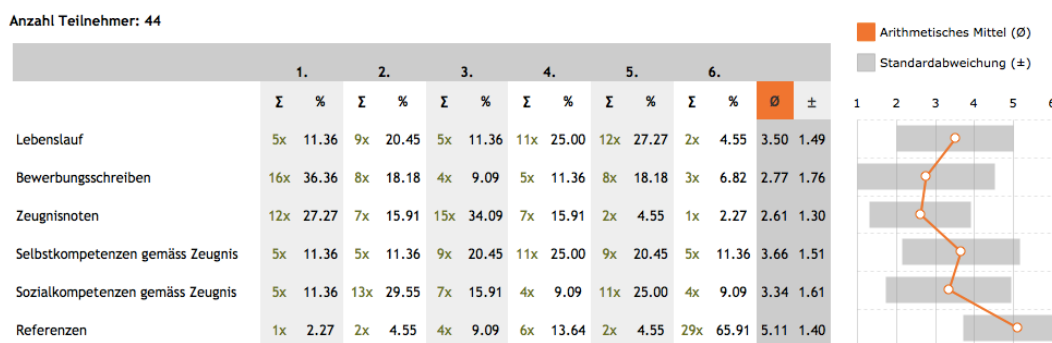


Abbildung 15: Ergebnis Rangfolge 2

Gemessen nach arithmetischem Mittel erweisen sich die Zeugnisnoten (2.61) als am wichtigsten. Auf Platz zwei folgt das Bewerbungsschreiben (2.77), welches jedoch im Vergleich zu den Zeugnisnoten von mehr Betrieben an die erste Stelle gesetzt wurde. Für 12 Betriebe (25) sind die Zeugnisnoten am wichtigsten, für 16 Betriebe (34%) jedoch das Bewerbungsschreiben. Auf Platz 3 sind die Sozialkompetenzen gemäss Zeugnis (3.34), auf Platz 4 der Lebenslauf (3.50).

Platz 5 belegen die Selbstkompetenzen gemäss dem Zeugnis (3.66). Einzig beim Kriterium Referenzen (5.11), sind sich die Lehrmeister relativ einig: Für 29 Betriebe (62%) gelten die Referenzen als am wenigsten wichtig.

Wie bei den Dilemma-Situationen gibt es auch hier keine auffälligen Unterschiede zwischen den Berufsinteressenfeldern.

2.3 Bewertungstabellen

Folgend werden die einzelnen Bewertungstabellen aus dem Fragebogen dargestellt und kurz kommentiert. Kein Item wurde mit *überhaupt nicht relevant (1)*, *unwichtig (2)*, *eher unwichtig (3)* bewertet. Die niedrigste Bewertung eines Items ist zwischen *nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung (4)* und *eher wichtig (5)*. Dies erstaunt nicht, da es sich bei allen Items um „wünschenswerte“ Merkmale handelt.

2.3.1 Methodenkompetenzen

Die Items aus Bewertungstabelle C „Methodenkompetenzen“ wurden von 46 Lehrbetrieben bewertet.

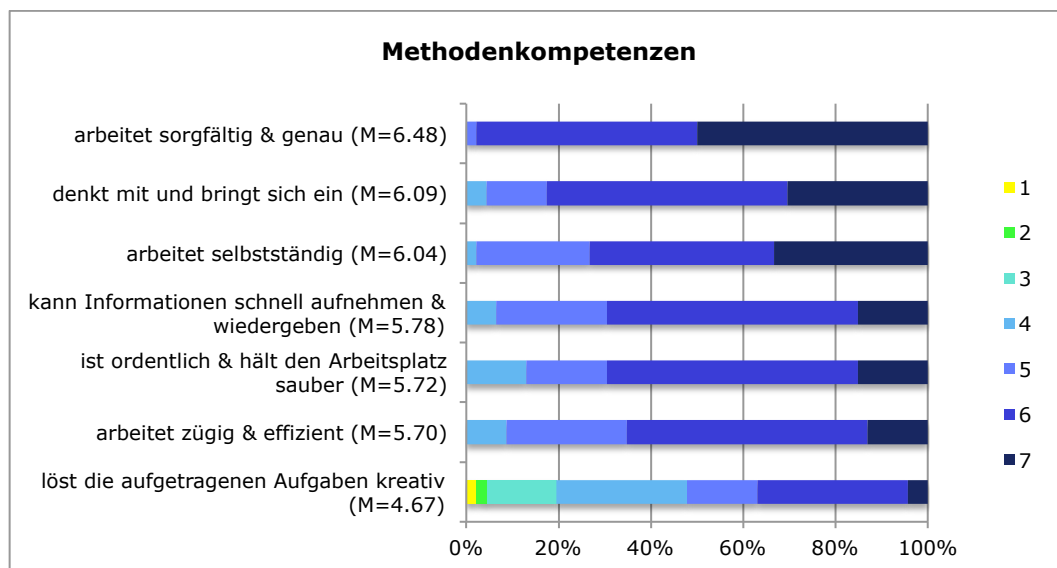


Abbildung 16: Wichtigkeit der Methodenkompetenzen für die Auswahl einer/eines Auszubildenden
 1= überhaupt nicht relevant, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = zwingende, typische Anforderung

Am wichtigsten wird das Merkmal *arbeitet sorgfältig & genau* (6.48) als eingeschätzt. Kein einziger Betrieb hat diese Eigenschaft mit weniger als *eher wichtig* (5) bewertet. 22 Betriebe haben dieses Kriterium als *wichtig* (6) und 23 Betriebe sogar als *zwingende, typische Anforderung* (7) eingestuft. Weiter erzielten die zwei Eigenschaften *arbeitet zügig und effizient* (6.04) und *denkt mit und bringt sich ein* (6.09) ein arithmetisches Mittel >6 und werden daher als *wichtig* bezeichnet. Als am wenigsten wichtig gilt in diesem Feld die Eigenschaft *löst die ihm/ihr aufgetragenen Aufgaben kreativ* (4.67). Der Mittelwert zu allen Items der Methodenkompetenz beträgt 5.78.

2.3.2 Sozialkompetenzen

Die Items aus Bewertungstabelle D „Sozialkompetenzen“ wurde von 46 Lehrbetrieben bewertet.

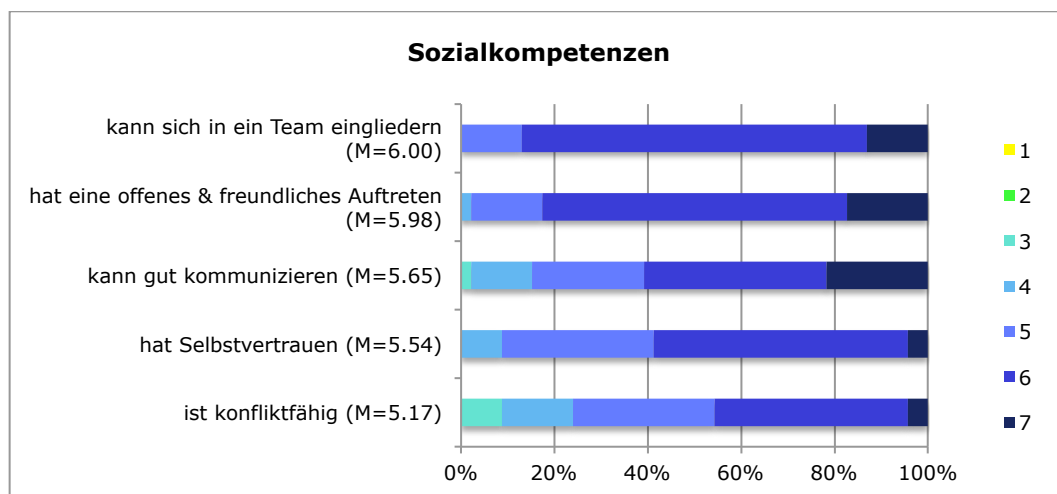


Abbildung 17: Wichtigkeit der Sozialkompetenzen für die Auswahl einer/eines Auszubildenden
 1= überhaupt nicht relevant, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = zwingende, typische Anforderung

In diesem Block wurde die Eigenschaft *kann sich in ein Team eingliedern* (6.00) als am wichtigsten eingestuft. Die Eigenschaft *hat ein offenes & freundliches Auftreten* (5.98) liegt knapp darunter und gilt immer noch als ein wichtiges Attribut für die Auswahl einer oder eines Auszubildenden. Das am wenigsten wichtige Item ist in diesem Block *ist konfliktfähig* (5.17), was immer noch als *eher wichtig* (5) bewertet wird. Alle Items sind daher zwischen *eher wichtig* (5) und *wichtig* (6) anzuordnen. Der Mittelwert dieses Blocks beträgt 5.66.

2.3.3 Selbstkompetenzen

Bewertungstabelle E zeigt die Wichtigkeit von Eigenschaften und Merkmalen der Selbstkompetenzen auf. Die Items wurden von 45 Betrieben bewertet.

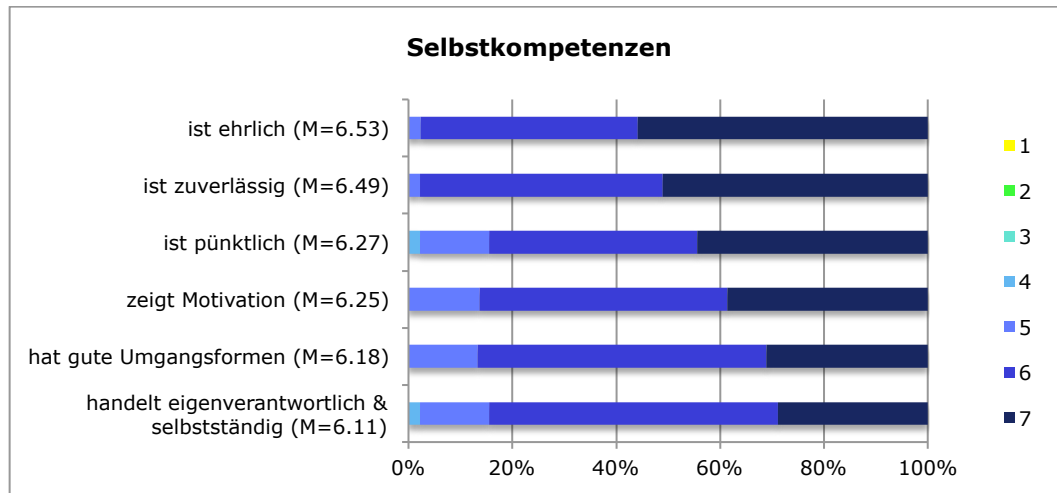


Abbildung 18: Wichtigkeit der Selbstkompetenzen für die Auswahl einer/eines Auszubildenden
1= überhaupt nicht relevant, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = zwingende, typische Anforderung

In diesem Block wurde kein Item unter einem arithmetischen Mittel von 6.11 bewertet. Besonders die zwei Items *ist ehrlich* (6.53) und *ist zuverlässig* (6.49) heben sich heraus. Am wenigsten wichtig ist hier das Item *handelt eigenverantwortlich & selbstständig* (6.11), was jedoch immer noch als ein wichtiges Merkmal angesehen wird. Der Mittelwert dieser Bewertungstabelle beträgt 6.31.

2.3.4 Durchmischte Merkmale

Bei Bewertungstabelle F wurden Merkmale und Eigenschaften verschiedener Bereiche von 46 Betrieben bewertet.

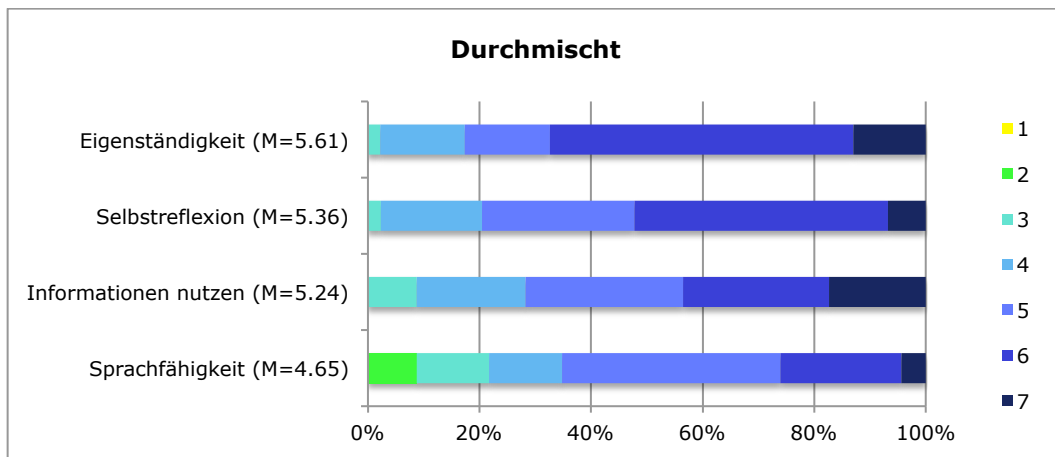


Abbildung 19: Wichtigkeit durchmischter Merkmale für die Auswahl einer/eines Auszubildenden
 1= überhaupt nicht relevant, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = zwingende, typische Anforderung

Am wichtigsten wurde hier die *Eigenständigkeit (5.61)* bewertet, womit gemeint ist, dass der Bewerber oder die Bewerberin die eigenen Ressourcen kennt und sie nutzen kann. Die *Selbstreflexion (5.36)* ist *eher wichtig (5)*, das heisst, dass man das eigene Vorgehen einschätzen kann. Am wenigsten wichtig gilt die *Sprachfähigkeit (4.65)*, womit gemeint ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber ein breites Repertoire an sprachlichen Ausdrucksformen beherrscht. Der Mittelwert dieses Blocks beträgt 5.22.

2.3.5 Wissen zum Beruf/Betrieb

Bewertungstabelle G behandelte die Wichtigkeit verschiedener Items während eines Bewerbungsgesprächs. Diese wurden von 46 Betrieben bewertet.

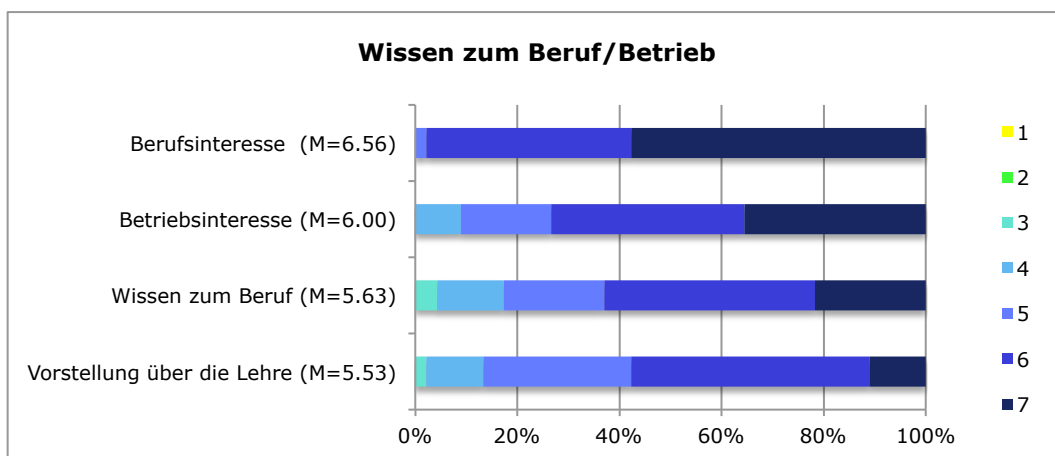


Abbildung 20: Wichtigkeit von Wissen zum Beruf/Betrieb für die Auswahl einer/eines Auszubildenden

1= überhaupt nicht relevant, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = zwingende, typische Anforderung

Die Betriebe geben an, dass ihnen das an erster Stelle stehende *Berufsinteresse* (6.56) wichtiger ist als *Betriebsinteresse* (6.00), welches in diesem Block den zweiten Platz belegte. Konkretes *Wissen zum Beruf* (5.63) und *Vorstellungen über die Lehre* (5.53) sind immer noch zwischen *eher wichtig* (5) und *wichtig* (6) anzusiedeln, aber eindeutig weniger wichtig als Berufs- und Betriebsinteresse. Der Mittelwert dieses Blocks liegt bei 5.93.

2.3.6 Weitere Anforderungen

Die letzte Bewertungstabelle fragte nach Faktoren, die eine Bewerberin oder ein Bewerber mit sich bringt und nicht ohne weiteres verändert werden können und wurde von 46 Betrieben bewertet.

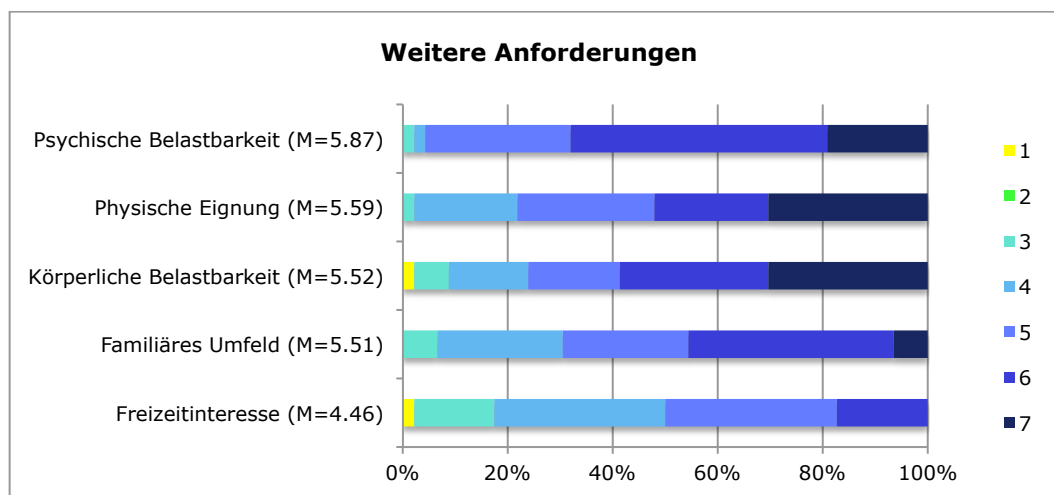


Abbildung 21: Wichtigkeit weiterer Anforderungen für die Auswahl einer/eines Auszubildenden
1= überhaupt nicht relevant, 2 = unwichtig, 3 = eher unwichtig, 4 = nicht unwichtig, aber auch keine spezifische Anforderung, 5 = eher wichtig, 6 = wichtig, 7 = zwingende, typische Anforderung

Bei diesen Faktoren ist die *Psychische Belastbarkeit* (5.87) am wichtigsten. Als das Zweitwichtigstes wurde die *Physische Eignung* (5.59), also Gesundheit, Allergien, Farbenblindheit etc. bewertet, . Bis auf die Freizeitinteressen liegen alle Items zwischen *eher wichtig* (5) bis *wichtig* (6). Die *Freizeitinteressen* (4.46) spielen eine eher nebensächliche Rolle. Der Mittelwert dieses Blocks liegt bei 5.32.

2.4 Berufsinteressenfelder

Um hervorzuheben, welche Items in einem Feld besonders wichtig und welche Items nebensächlich sind, werden die Eigenschaften und Merkmale in die drei Kategorien *zwingend* ($M > 6.5$), *wichtig* ($M = 6 - 6.4$) und *nicht spezifisch* ($M < 5.0$) eingeordnet.

2.4.1 Berufsinteressenfeld I Natur:

Für das Interessenfeld I Natur wird lediglich die Eigenschaft

Tabelle 6: *Zwingendes* Item im Berufsinteressenfeld I

denkt mit und bringt sich ein	(M=6.67)
-------------------------------	----------

als *zwingend* angegeben.

Als *wichtig* angegeben werden die Eigenschaften:

Tabelle 7: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld I

zeigt Motivation	(M=6.33)
ist ehrlich	(M=6.33)
handelt eigenverantwortlich & selbstständig	(M=6.33)
zeigt Berufsinteresse	(M=6.33)
körperliche Belastbarkeit	(M=6.33)
arbeitet sorgfältig & genau	(M=6.00)
physische Eignung	(M=6.00)
psychische Eignung	(M=6.00)

Dafür werden folgende Items, welche ein Mittel < 5 erzielten und daher zwischen eher *unwichtig* (3) und *eher wichtig* (5) anzusiedeln sind, als *nicht spezifisch* angegeben:

Tabelle 8: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld I

kann gut kommunizieren	(M=4.67)
ist konfliktfähig	(M=4.67)
löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ	(M=4.33)
Informationen nutzen	(M=4.33)
Freizeitinteresse	(M=4.33)
Sprachfähigkeit	(M=3.67)

2.4.2 Berufsinteressenfeld II Nahrung, Gastgewerbe

Für dieses Feld wurden folgende Items mit *zwingend* bewertet:

Tabelle 9: *Zwingende* Items im Berufsinteressenfeld II

ist ehrlich	(M=6.53)
arbeitet sorgfältig & genau	(M=6.50)
ist pünktlich	(M=6.50)

Als *wichtig* werden angegeben:

Tabelle 10: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld II

handelt eigenverantwortlich & selbstständig	(M=6.25)
zeigt Berufsinteresse	(M=6.25)
hat gute Umgangsformen	(M=6.00)
körperliche Belastbarkeit	(M=6.00)

Nicht spezifisch sind die Item:

Tabelle 11: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld II

Vorstellungen über die Lehre	(M=4.75)
löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ	(M=4.25)
ist konfliktfähig	(M=4.00)
Informationen nutzen	(M=4.00)
Freizeitinteressen	(M=4.00)
Sprachfähigkeit	(M=3.25)

2.4.3 Berufsinteressenfeld III Textilien, Schönheit, Gestaltung, Kunst, Druck

Ein Mittel über 6.5 und daher *zwingend* sind:

Tabelle 12: *Zwingende* Items im Berufsinteressenfeld III

arbeitet sorgfältig & genau	(M=6.50)
Berufsinteresse	(M=6.50)

Als *wichtig* werden von den Betrieben die folgenden Items gewertet:

Tabelle 13: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld III

arbeitet selbstständig	(M=6.33)
hat ein offenes & freundliches Auftreten	(M=6.25)
kann gut kommunizieren	(M=6.25)
zeigt Motivation	(M=6.25)
hat gute Umgangsformen	(M=6.25)
ist pünktlich	(M=6.25)
ist zuverlässig	(M=6.25)
ist ehrlich	(M=6.25)

Ein Mittel unter 5 und somit *nicht spezifisch* sind die Items:

Tabelle 14: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld III

Selbstreflexion	(M=4.50)
Körperliche Belastbarkeit	(M=4.50)
Freizeitinteressen	(M=4.50)
Familiäres Umfeld	(M=4.25)

Auffallend ist, dass lediglich in diesem Berufsinteressenfeld das Item *löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ* (M=5.75) nicht mit einem Mittel unter 5 bewertet wurde.

2.4.4 Berufsinteressenfeld IV Bau, Gebäudetechnik, Holz, Innenausbau

Als *zwingend* werden die Items angegeben:

Tabelle 15: *Zwingende* Items im Berufsinteressenfeld IV

ist ehrlich	(M=6.64)
ist zuverlässig	(M=6.50)

Wichtig für dieses Feld sind folgende Merkmale und Eigenschaften:

Tabelle 16: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld IV

zeigt Berufsinteresse	(M=6.42)
arbeitet sorgfältig & genau	(M=6.38)
denkt mit und bringt sich ein	(M=6.38)
kann sich in ein Team eingliedern	(M=6.31)
ist pünktlich	(M=6.17)
zeigt Motivation	(M=6.08)
hat gute Umgangsformen	(M=6.08)
kann Informationen schnell aufnehmen und wiedergeben	(M=6.00)
ist ordentlich & hält den Arbeitsplatz sauber	(M=6.00)
zeigt Betriebsinteresse	(M=6.00)

Auf der anderen Seite werden folgende Items als *nicht spezifisch* bewertet:

Tabelle 17: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld IV

löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ	(M=4.92)
Selbstreflexion	(M=4.92)
Informationen nutzen	(M=4.92)
Freizeitinteressen	(M=4.62)
Sprachfähigkeit	(M=4.31)

2.4.5 Berufsinteressenfeld V Fahrzeuge, Elektrotechnik, Metall, Maschinen

In diesem Berufsfeld werden folgende Items als *zwingend* gewertet:

Tabelle 18: *Zwingende* Items im Berufsinteressenfeld V

ist pünktlich	(M=6.90)
ist zuverlässig	(M=6.80)
ist ehrlich	(M=6.80)
zeigt Berufsinteresse	(M=6.80)
arbeitet selbstständig	(M=6.50)
zeigt Motivation	(M=6.50)
hat gute Umgangsformen	(M=6.50)
handelt eigenverantwortlich	(M=6.50)

Als *wichtig* bewertet dieses Berufsinteressenfeld folgende Items:

Tabelle 19: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld V

arbeitet sorgfältig & genau	(M=6.40)
denkt mit und bringt sich ein	(M=6.30)
zeigt Betriebsinteresse	(M=6.30)
psychische Belastbarkeit	(M=6.20)
körperliche Belastbarkeit	(M=6.20)
kann Informationen schnell aufnehmen und wiedergeben	(M=6.10)
arbeitet zügig & effizient	(M=6.00)
ist konfliktfähig	(M=6.00)
kann sich in ein Team eingliedern	(M=6.00)
Eigenständigkeit	(M=6.00)
verfügt über Wissen zum Beruf	(M=6.00)
physische Eignung	(M=6.00)

Nicht spezifisch sind die Items:

Tabelle 20: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld V

Sprachfähigkeit	(M=4.50)
Freizeitinteressen	(M=4.50)
löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ	(M=4.40)

2.4.6 Berufsinteressenfeld VII Verkauf, Wirtschaft, Verwaltung, Verkehr, Logistik, Informatik

Folgende Items werden als *zwingend* erachtet:

Tabelle 21: *Zwingende* Items im Berufsinteressenfeld VII

arbeitet sorgfältig & genau	(M=6.63)
kann gut kommunizieren	(M=6.63)
zeigt Motivation	(M=6.57)
hat ein offenes & freundliches Auftreten	(M=6.50)
ist ehrlich	(M=6.50)
zeigt Berufsinteresse	(M=6.50)

Wichtig sind:

Tabelle 22: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld VII

hat gute Umgangsformen	(M=6.38)
ist zuverlässig	(M=6.38)
arbeitet selbstständig	(M=6.13)
handelt eigenverantwortlich	(M=6.13)
Informationen nutzen	(M=6.13)
ist pünktlich	(M=6.00)
Sprachfähigkeit	(M=6.00)
verfügt über Wissen zum Beruf	(M=6.00)
zeigt Betriebsinteresse	(M=6.00)

Nicht spezifisch sind die Items:

Tabelle 23: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld VII

löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ	(M=4.88)
physische Eignung	(M=4.75)
Freizeitinteressen	(M=4.38)
körperliche Belastbarkeit	(M=4.13)

2.4.7 Berufsinteressenfeld XI Gesundheit, Bildung, Soziales

Als *zwingend* werden folgende Items angegeben:

Tabelle 24: *Zwingende* Items im Berufsinteressenfeld XI

arbeitet sorgfältig & genau	(M=7.00)
zeigt Berufsinteresse	(M=7.00)
ist zuverlässig	(M=6.75)
kann gut kommunizieren	(M=6.50)
zeigt Betriebsinteresse	(M=6.50)
Psychische Belastbarkeit	(M=6.50)

Folgende Items werden als *wichtig* angegeben:

Tabelle 25: *Wichtige* Items im Berufsinteressenfeld XI

hat ein offenes & freundliches Auftreten	(M=6.25)
zeigt Motivation	(M=6.25)
hat gute Umgangsformen	(M=6.25)
ist pünktlich	(M=6.25)
Selbstreflexion	(M=6.25)
Informationen nutzen	(M=6.25)
ist ordentlich und hält den Arbeitsplatz sauber	(M=6.00)
kann sich in ein Team eingliedern	(M=6.00)
ist ehrlich	(M=6.00)
verfügt über Wissen zum Beruf	(M=6.00)
Körperliche Belastbarkeit	(M=6.00)

Nicht spezifisch sind:

Tabelle 26: *Nicht spezifische* Items im Berufsinteressenfeld XI

Freizeitinteressen	(M=4.50)
löst die ihm/ihr aufgetragene Aufgabe kreativ	(M=3.75)

2.5 Tipps von Lehrbetrieben

Die Lehrbetriebe haben viele Tipps für Bewerberinnen und Bewerber vermerkt.

Zusammengefasst wurden folgende Punkte genannt:

Bewerbungsunterlagen:

- Die Bewerbung soll vollständig, interessant und schön gestaltet sein. Man darf ruhig Kreativität zeigen und soll sich von anderen abheben.

Sich Präsentieren:

- Interesse am Beruf und Betrieb zeigen, Informationen einholen und bei Unklarheiten Fragen stellen.
- Sich von der besten Seite zeigen und -wenn möglich- folgende Eigenschaften präsentieren: freundlich, offen, pünktlich, motiviert, höflich, Selbstvertrauen zeigen, mitdenken und vorausdenken, Teamfähigkeit sowie Einsatz und Wille zeigen.
- Sich so geben, wie man ist: natürlich, ehrlich und echt.

Schnupperlehren:

- In verschiedenen Berufen, aber auch in verschiedenen Betrieben eines Berufes schnuppern. Ein Betrieb erwähnte, dass man mindestens drei Tage einen Betrieb besuchen sollte.
- Sich während des Schnupperns Namen der Mitarbeiter und der Vorgesetzten merken.
- Sauberes und gepflegtes Auftreten, um einen guten ersten Eindruck zu hinterlassen.
- Sich telefonisch beim Betrieb melden und über die Lehrstelle informieren.
- Selbstständig sein und nicht die Eltern oder Lehrpersonen vorschicken.

Bewerbungsinterview:

- Sich gut vorbereiten, die eigenen Stärken und Schwächen kennen. Die Stärken sollen mit Beispielen belegt werden und für die Schwächen sollte man Verbesserungspotential aufzeigen können.
- Noten sind wichtig, aber nicht alles.